



16. Sitzung des Quartiersbeirates im „Themengebiet Münzviertel“ am Donnerstag, 2. Dezember 2010

um 19 Uhr bis 21.30 Uhr

im "Treffpunkt Münzburg" der alsterdorf assistenz ost, Münzweg 8

Protokoll

TOP 1: Formalitäten

Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll,
Antrag zur Geschäftsordnung von Günter Westphal

TOP 2: Zwischenbilanz „Themengebiet Münzviertel“

Rück- und Ausblick auf die Entwicklung des Münzviertels als Themengebiet im
Rahmenprogramm der Integrierten Stadtteilentwicklung

Gemeinsamer Austausch des Quartiersbeirats mit Susanne Winch, Fachamt Stadt- und
Landschaftsplanung

TOP 3: Verfügungsfonds

- Abendveranstaltung mit Literatur und Musik im Herz As von S.T.I.H.L. e.V.
- Food Coop Münzviertel, Stadtteilinitiative – KuNaGe e.V.
- Friseurauszubildende frisieren Wohnungslose – Herz As

TOP 4: Aktuelle Stunde

Themen/Fragen aus dem Quartier

TOP 5: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Michael Gobbert, stellvertretender Vorsitzender des Quartiersbeirates

Protokoll: raum + prozess

Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Herr Gobbert, stellv. Beiratsvorsitzender, eröffnet die Sitzung.

Der Beirat ist zu Beginn der Sitzung mit 12 Stimmen beschlussfähig. Im späteren Verlauf sind zunächst 13 und später 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Frau Winch entschuldigt Herrn Mathe, Amtsleiter Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, der aufgrund einer unvorhergesehenen Terminverschiebung nicht an dem heute vorgesehenen Austausch mit Zwischenbilanz zur Themengebietsentwicklung teilnehmen kann. Er hat zugesagt, an der nächsten Sitzung, am Donnerstag, 27.1.2011, teilzunehmen. Daher werden auf der heutigen Sitzung Anliegen und Hinweise zur Zwischenbilanz für einen weiteren Austausch mit Herrn Mathe gesammelt und sortiert.

Herr Stietz-Leipnitz wird unter TOP 2 über Reaktionen aus den politischen Gremien zu zurückliegenden Beiratsempfehlungen informieren.

Eine Bewohnerin bringt ihr Anliegen nach Zebrastreifen am Münzplatz und einer Lebensmittelversorgung (Aldi) im Quartier ein. Beides sind Anliegen, die in laufenden Konzepten bzw. Projekten aufgegriffen werden und zu deren Stand im weiteren Verlauf der Sitzung informiert wird (TOPs 2 und 3).

Es liegt ein Antrag zur Geschäftsordnung von Herrn Westphal vor, der ebenfalls unter TOP 2 besprochen werden soll.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Herr Westphal merkt zum Protokoll der letzten Sitzung an, dass die Beiratsempfehlung unter TOP 5 zur Zwischennutzung der Hillgruber Häuser, sich auf eine bereits zurückliegende Empfehlung 02/2010 beziehe, aber entgegen dieser Empfehlung nicht noch einmal die geforderte Prüfung von Alternativlösungen für Zwischennutzungen benenne. Es wird an dieser Stelle darauf verzichtet, erneut eine Beiratsempfehlung zu formulieren. Das Thema Zwischennutzungen soll noch einmal unter TOP 2 aufgerufen werden. Das Protokoll daher wird in der bestehenden Form angenommen.

Zu TOP 2: Zwischenbilanz „Themengebiet Münzviertel“

Stand der Themengebietsentwicklung

Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, gibt einen Überblick zum Stand der Themengebietsentwicklung. In der Präsentation im Anhang sind in den einzelnen Handlungsfeldern die Maßnahmen, die weiter fortgeschritten sind, weiter rechts im jeweiligen Balken aufgeführt. Die Projekte im Handlungskonzept umfassen i.d.R. mehrere Bausteine.

Frau Böcker, raum + prozess, sammelt Aspekte aus dem Austausch zur weiteren Diskussion.

Frau Winch schildert die wichtigsten Beschlüsse der Senatskommission „Integrierte Stadtteilentwicklung“ zur Überleitung des Themengebiets Münzviertel in das neue Rahmenprogramm der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE). Unter dem Dach dieses Rahmenprogramms werden verschiedene Förderprogramme gebündelt. Die Beschlussfassung der Senatskommission „Integrierte Stadtteilentwicklung“ erfolgte auf Grundlage einer Evaluation der Quartiersentwicklung im Münzviertel. Hierfür war ein externes Büro aus Dortmund durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) beauftragt worden. (Evaluation: Beschreibung, Analyse und Bewertung von Projekten, Prozessen und Organisationseinheiten)

- Der Zeitraum für die Themengebietsentwicklung im Münzviertel wird um ein Jahr verlängert, d.h. bis 2013. Das Handlungskonzept muss wahrscheinlich nicht überarbeitet werden. Damit wird den besonderen Anforderungen für die Umsetzung des Schlüsselprojektes „Schaffung von Synergien und nachhaltigen Vernetzungen zwischen Bildung, Kunst und Quartiersentwicklung“ Rechnung getragen.
- Es wird anerkannt, dass externe Leistungen zur Unterstützung der Arbeit des Quartiersbeirats benötigt werden. (Zur Erläuterung: Bisher konnte die Geschäftsführung des Quartiersbeirats durch das Büro raum + prozess nicht aus Programmmitteln finanziert werden.)
- Mit den zur Verfügung stehenden Programmmitteln können künftig auch Betriebsmittel gefördert werden
- Der Verfügungsfonds, aus dem unbürokratisch und ohne Zuwendungsanträge auf Grundlage von Entscheidungen des Quartiersbeirats Projekte unterstützt werden können, wird möglicherweise erhöht.

Das Protokoll der Senatskommissionssitzung zur Überleitung des Themengebiets Münzviertel in das Programm RISE liegt dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung bislang nicht vor.

Frau Winch weist darauf hin, dass Konsequenzen aus den anstehenden Neuwahlen zurzeit nicht eingeschätzt werden könnten, die Quartiersentwicklung im Münzviertel aber so wie bislang weiterlaufe.

Aufbau des Handlungskonzepts

Frau Winch schildert anhand der Präsentation noch einmal den Aufbau des Handlungskonzepts. Es ist in drei Handlungsfelder gegliedert, die aber in den einzelnen Projekten miteinander verzahnt sind. Handlungsfelder:

- Kunst und Soziales
- Wohnen und Bewohner
- (halb)öffentlicher Raum

Besondere Bedeutung hat das Schlüsselprojekt im **Handlungsfeld „Kunst und Soziales“**, mit dem die eine Werksschule im Münzviertel eingerichtet werden soll (Stichwort Produktionsschule). Viele der weiteren Projekte aus den drei Handlungsfeldern stehen in mehr oder weniger engem Zusammenhang mit diesem Schlüsselprojekt. Beispiele: Die Gestaltung von Grün- und Aktionsflächen oder von Nachbarschaftsgärten im Innenhof Woltmannstraße ist an die Bedingung geknüpft, dass von der Produktionsschule gärtnerische Arbeiten und insbesondere Pflege und Unterhalt übernommen werden können.

An der Projektentwicklung für die Produktionsschule arbeiten mit intensiver Unterstützung des Fachamts die beteiligten Träger KuNaGe e.V. und die Passage gGmbH. Maßgeblich ist für dieses Projekt die Unterstützung der Behörde für Bildung und Sport. Im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens der Behörde für Schule und Berufsbildung zur Einrichtung von Produktionsschulen in den sieben Hamburger Bezirken, hat sich die Trägergemeinschaft KuNaGe e.V. und passage gGmbH mit einem qualifizierten Konzept beworben. Zur Unterstützung und Beratung der Trägergemeinschaft ist ein Bildungsträger durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung beauftragt worden. Da eines der Hauptauswahlkriterien der Ausschreibung der Behörde für Schule und Berufsbildung der sogenannte „Sozialraumbezug“ (hier: Schulabbrecher bzw. Schüler ohne Schulabschluss bis 18 Jahre im Verhältnis zur Einwohnerzahl des Gebiets) war, konnte das Münzviertel aufgrund seiner niedrigen Bewohnerzahl nicht berücksichtigt werden. Die Behörde für Bildung und Sport hat aber im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens den Modellcharakter des Konzepts erkannt.

Diskussion der Fortschritte

Im Rahmen der Diskussion der Fortschritte gibt Herr Stietz-Leipnitz Rückmeldungen aus den bezirklichen Gremien zu einigen Beschlüssen des Quartiersbeirats.

Mit Bezug zum **Handlungsfeld „Wohnen und Bewohner“** berichtet Herr Stietz-Leipnitz, dass der Bauausschuss den Bauantrag der GBI GmbH zum Bauvorhaben für Studentisches Wohnen am Hühnerposten 12 positiv bewertet hat. Der Projektträger hat dem Quartiersbeirat im Rahmen von zwei Sitzungen das Projekt vorgestellt. Die Anregungen der Arbeitsgruppe des Quartiersbeirats Münzviertel zur besseren Einbettung des Vorhabens in den öffentlichen Raum wurden ebenfalls bewegt

Im Zusammenhang mit dem Anliegen, die Zwischennutzung der sich im Eigentum der Freien und Hansestadt Hamburg befindlichen sog. „Hillgruber-Häuser“ zu ermöglichen, berichtet Herr Stietz-Leipnitz, die Bezirksversammlung werde einen Beschluss fassen. Mit dem Beschluss solle das Anliegen des Beirats unterstützt werden, eine ausführliche Stellungnahme zur Absage einer Zwischennutzung der die Immobilie verwaltenden Springenhof AG gegenüber einer interessierten Künstlergruppe zu erhalten.

Auf Anmerkung von Herrn Meis wird festgestellt, dass dennoch Mieter in den Hillgruber-Häusern sind. Herr Kellner weist darauf hin, dass es sich z.B. um Fotografen mit sehr kurzen Mietverträgen handelt. Da der Umgang mit dem Bedarf an Zwischennutzungen ein generelles und nicht Münzviertel-spezifisches Thema ist, wird verabredet über eine geeignete Form eines größeren Austausches dazu nachzudenken.

Im **Handlungsfeld „(halb)-öffentlicher Raum“** wird die Frage nach dem Stand der Planungen zur Verkehrsberuhigung im Münzviertel erörtert.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Stietz-Leipnitz, dass der Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtentwicklung die aus dem Quartier heraus vorgeschlagene Umkehrung der Einbahnstraßenregelung in der Rosenallee unterstützt. Der Beschluss wird nun an die Innenbehörde weitergeleitet, die für die straßenbehördliche Anordnung zuständig ist.

Das Anliegen zur Einrichtung einer Tempo-30 Zone im Münzviertel, das bereits vom Ausschuss positiv bewertet und an die zuständige Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt weitergeleitet worden ist, wird mit dem Status „zu prüfen“ in das Programm der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt aufgenommen.

Frau Winch veranschaulicht anhand dieser Vorgänge noch einmal die Wege und Zuständigkeiten von der Quartiersebene über die politische Entscheidung bis zur Umsetzung.

Frau Winch berichtet, dass mit dem zuständigen Fachamt Management für den öffentlichen Raum verabredet worden ist, mit dem Bereich am Hühnerposten in die Umsetzung zu gehen, weil an diesem Standort durch das Bauvorhaben für studentisches Wohnen ohnehin bauliche Maßnahmen erfolgen müssten. Der Quartiersbeirat diskutiert, ob dieses Vorgehen mitgetragen wird. Es sei zu überlegen, ob nicht doch ein Gesamtkonzept, wie ursprünglich vorgesehen, für die Umgestaltung im öffentlichen Raum, für Grün- und Aktionsflächen eingefordert werden sollte. Frau Winch weist darauf hin, dass das schrittweise Vorgehen letztlich flexibler und zeitlich schneller erfolgen könne. Ein Gesamtkonzept müsse zunächst beauftragt werden. Frau Böcker regt an, dass ein schrittweises Planen und Umsetzen mit wiederholter Rückkopplung ins Quartier durch den Quartiersbeirat ein mögliches Vorgehen wäre. Im Sinne eines Gesamtkonzepts liegen für einige Themen, wie z.B. die Verkehrslenkung, Verkehrsberuhigung, Fahrradabstellflächen, Flächen für Müll- und Recyclingstandorte durch die Ergebnisse des Open Space Ende 2009 und die Arbeitsgruppe Verkehr Anfang 2010 bereits einige Aussagen vor.

Herr Stürmann fasst aus seiner Sicht die Entwicklung als positiv zusammen. Er schlägt vor in der Diskussion ausdrücklich Defizite der bisherigen Themengebietenentwicklung zu sammeln, für die das weitere Vorgehen zu verabreden sei:

- Rahmenkonzept zur Flächennutzung und –umgestaltung im öffentlichen Raum
- Kunst im Münzviertel

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und der Zahl der vorliegenden Verfügungsfondsansträge schlägt Herr Gobbert vor, den Antrag zur Geschäftsordnung auf die nächste Sitzung zu vertagen. Herr Westphal stimmt zu und bittet alle Beiratsmitglieder noch einmal, den Antrag vor der Sitzung zu lesen.

Zu TOP 3: Verfügungsfondsansträge

Frau Böcker berichtet, dass nach Abfrage bei den Projektträgern noch laufender und noch nicht abgerechneter Projekte in diesem Jahr nunmehr noch 1.375,31 € im Verfügungsfonds Münzviertel zur Verfügung stünden.

Verfügungsfondsansatz Nr. 6/2010

Bewilligung von 350,00 € für eine Abendveranstaltung mit Literatur und Musik im Herz As

In Kooperation mit der Tagesaufenthaltsstätte für Wohnungslose Herz As organisiert S.T.I.L. e.V. Anfang kommenden Jahres eine weitere Abendveranstaltung mit Literatur und Musik: „Prosa aus Kroatien“, Susanne Sternberg liest aus „Baba Jaga legt ein Ei“ von Dubravka Ugrešić, Tatjana Kukoč (Gitarre) musiziert.

Die Veranstaltungen stoßen auf große Resonanz und bieten Gelegenheit für das Herz As, stärker in der allgemeinen Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Wohnungslose erhalten Freikarten und nehmen das Angebot gerne wahr.

Antragstellerin: Erika Werner, S.T.I.L.e.V.

Gesamtkosten: 500,-- Euro

Fördersumme: 350,-- Euro

Verfügungsfondsansatz Nr. 7/2010

Bewilligung von 1.025,31 € für das Projekt Food Co-op am Münzplatz

Eine Gruppe der Stadtteilinitiative Münzviertel und des Vereins KuNaGe e.V. plant den Aufbau einer Nahversorgungskooperation im untersorgten Münzviertel, die ehrenamtlich und selbstverwaltet arbeitet. Über die Versorgung hinausgehend sollen Kommunikation und Vernetzung der Menschen im Münzviertel gestärkt werden. Das Konzept orientiert sich an bereits erfolgreich laufenden, ähnlichen Projekten in anderen Gebieten. Mit der Förderung aus dem Verfügungsfonds soll eine Probephase von Januar bis März 2011 unterstützt werden, nach der sich das Projekt selbst tragen soll. Die Kosten entstehen vor allem für den Einkauf von Lebensmitteln in der Startphase und Ausstattungsmaterial. Die Arbeitszeit wird ehrenamtlich eingebracht.

Antragstellerin: Stadtteilinitiative Münzviertel, KuNaGe e.V.,
vertreten durch Nicole Raddatz, Kate Bitz und Max Müller
Gesamtkosten: 4.855,00 Euro
Fördersumme: 1.025,31 Euro

**Verfügungsfonds Antrag Nr. 8/2010
Friseur auszubildende frisieren Wohnungslose
Antrag zurückgestellt für Anfang nächsten Jahres**

Seit November 2008 bieten Friseur auszubildende einer außerbetrieblichen Ausbildungsstätte mit der Unterstützung ihrer Ausbilderin durchschnittlich 1-2x im Monat den Wohnungslosen im Herz As an, ihre Haare zu schneiden. Die Azubis können dabei ihre handwerklichen Fertigkeiten weiterentwickeln und lernen dabei die Realität von Obdachlosen kennen. Die Wohnungslosen haben die Möglichkeit ihr Aussehen zu verschönern und sich damit ein kleines Stück mehr Selbstgefühl zu geben.

Das Angebot wird sehr gut angenommen (ca. 40 Kunden am Tag). Eine kleine Grundausstattung vor Ort war seinerzeit mit Mitteln des Verfügungsfonds angeschafft worden. Um das Angebot weiterzuführen und den Aufwand für die Friseure zu begrenzen ist es notwendig Neu- und Ersatzbeschaffungen zu tätigen.

Antragstellerin: Herz As Andreas Bischke
Gesamtkosten: 3.250,00 Euro (einschließlich Arbeitszeit)
Antragssumme: 600,00 Euro (Material)

Der Quartiersbeirat stimmt über das Gesamtpaket der Anträge ab. Da der Verfügungsfonds weitgehend ausgeschöpft ist, stellt Herz As den Antrag Nr. 8/2010 ins nächste Jahr zurück. Die im Antrag Nr. 7/2010 beantragte Summe in Höhe von 1.100,-- € wird um 74,69 € reduziert. Daraufhin nimmt der Quartiersbeirat die beiden ersten Anträge an.

Abstimmungsergebnis:
Ja: 11, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Der Verfügungsfonds ist damit – vorbehaltlich der letzten Abrechnungen – ausgeschöpft.

Zu TOP 4: Aktuelle Stunde

- Eine Ausstellung über das Münzviertel plant das kürzlich eröffnete Ausstellungsforum "Hamburger Lebenswelten" der Einfal GmbH in der Amsinckstraße 22. Herr Hölzerkopf, der zuständige Projektleiter, berichtet und lädt den Quartiersbeirat ein, sich an der Konzeptentwicklung für die Ausstellung zu beteiligen. Der Quartiersbeirat regt an, dass diese Einladung breit in das Quartier geleitet werden sollte. Raum + Prozess übernimmt die Weiterleitung über den Verteiler. (s. auch Termine)
- Herr Westphal spricht noch einmal das Schreiben an die Immobiliengesellschaft Core Property Management A/S an. Ziel der Kontaktaufnahme und Einladung an das Unternehmen zu einer Quartiersbeiratssitzung war es, mehr über die Entwicklungsabsichten des Unternehmens im Münzviertel in Erfahrung zu bringen. Eine Rückmeldung des Unternehmens ist nicht eingegangen. Es soll nun noch Kontakt mit der Verwaltung der Immobilien aufgenommen werden und nach Möglichkeit mit weiteren Eigentümern im Gebiet.
- Herr Westphal merkt an, dass die CDU-Fraktion bei den letzten Beiratssitzungen nicht vertreten war. Er bittet Frau Böcker um eine generelle Rückmeldung zur Teilnahme der Beiratsmitglieder an den Sitzungen. Hintergrund ist die Vorgabe in der Satzung des Beirats, nach der nach dreimal unentschuldigtem Fehlen das Mitglied ausscheidet. Frau Böcker berichtet, dass die CDU-Fraktion durch Herrn Lambertini stets vor den entsprechenden Sitzungen abgesagt hat. Einzig das KuBaSta hat die Vorgabe nicht erfüllt, hat aber bei verschiedenen Gelegenheiten auf zeitliche Engpässe hingewiesen. Herr Kellner, KuBaSta, erläutert die Situation, nach der der Verein allein die Teilnahme nicht mehr sicherstellen könne. Er kündigt einen Vorschlag zur Änderung der institutionellen Besetzung des Platzes an.

Zu TOP 5: Verschiedenes, Termine

- Nächste Beiratssitzung am Donnerstag, 27.1.2011, Treffpunkt Münzburg, 19:00 – 21:30 Uhr
- Freitags, 11:00 – 12:30 Uhr, Jour-fixe bei Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
- Montag, 17.01.2011, 16:00 Uhr, Diskussionsrunde zur Ausstellung Münzviertel des Ausstellungsforums Hamburger Lebenswelten. Anmeldung bei Herrn Hölzerkopf <museumswerkstatt@einfal.de>
- 10. Straßenfest im Münzviertel für den 28.5.2011

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung

mone böcker gabriele kotzke GbR

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen

Teilnehmerliste

Präsentation des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung

Antrag zur Geschäftsordnung von Günter Westphal

Anlagen: Teilnehmerliste

Teilnehmerliste

Herr	Andreas	Bischke	Hers As
Frau	Kate	Bitz	
Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Gudrun	Böhme	GAL
Frau	Corinna	Braun	passage gGmbH
Herr	Marko	Burkard	
Herr	Michel	Chevalier	KuNaGe e.V.
Herr	Gerrit M.	Ernst	GBI AG
Herr	Volker	von Garnier	
Herr	Michael	Gobbert	
Herr	Dirk	Herrtwich	alsterdorf assistenz ost
Herr	Peter	Hölzerkopf	einfal GmbH
Herr	Kai Ole	Johannes	
Herr	Rolf	Kellner	KuBaSta e.V.
Herr	Matthias	Latteyer	
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke
Herr	Peter	Meis	Ilohh-Bar
Herr	Christian	Mertens	
Herr	Max	Müller	
Herr	Uli	Nehls	alsterdorf assistenz ost
Frau	Silke	Potthast	einfal GmbH
Frau	Rahel	Puffert	
Frau	Nicole	Raddatz	
Frau	Heike	Schoon	Stadtmission Hamburg
Herr	Bernd	Stietz-Leipnitz	Die Linke
Herr	Klaus	Stürmann	
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V.
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder

Herr	Dr. Gunter	Böttcher	CDU
Frau	Stefani	Burmeister	alsterdorf assistenz ost
Frau	Anna	Daumann	
Herr	Klaus	Erleben	
Frau	Katharina	Gerlitzki	
Frau	Susanne	Kilgast	SPD
Herr	Christoph	Korndörfer	SPD
Herr	Christian	Lamberti	CDU



Themengebiet Münzviertel

Quartiersbeiratssitzung am 2.12.2010



Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Gebietsabgrenzung



Themengebiet Münzviertel Überleitung in RISE

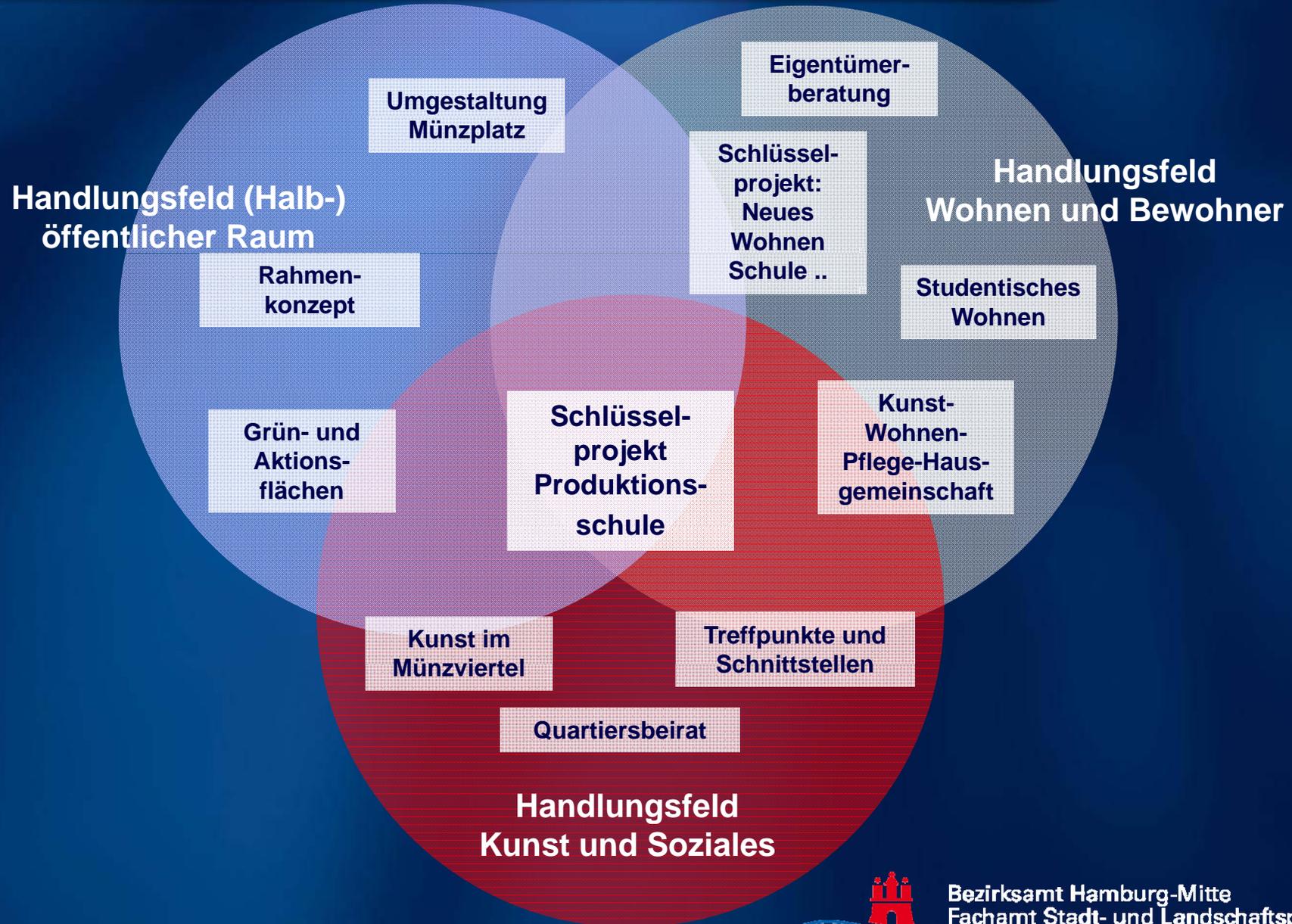


- neues Programm "Rahmenprogramm integrierte Stadtteilentwicklung " (RISE)
statt "Themengebiet" im ehemaligen Programm "Aktive Stadtteilentwicklung"
- Evaluation durch ein externen Gutachter (Büro aus Dortmund) Anfang 2010
- Senko im Nov. 2010
- Vorlage zur Evaluation beschlossen
 - Verlängerung der Laufzeit um 1 Jahr auf 2013
 - Implementierung eines ext. Büros zur Unterstützung des Fachamts SL
 - Kostenansätze für Betriebsmittel möglich
 - Erhöhung der Verfügungsfondsmittel

vorbehaltlich Änderungen durch Neuwahlen/Regierungsbildung

- Tagung der Fachausschüsse der Bezirksversammlung vorauss. im Apr. 2011
- Bezirksversammlung und Hauptausschuss der Bezirksversammlung tagen weiter nach Sitzungskalender 2011
- Vorlagen können dort im Einzelfall eingebracht werden

Themengebiet Münzviertel Handlungskonzept



Fortschritte in den Handlungsfeldern

Handlungsfeld Kunst und Soziales

Treffpunkte
und
Schnittstellen

punktuell und laufend Öffentlichkeitsarbeit

Entwicklung und Ausbau einer
Beteiligungsstruktur

Treffpunkt Münzburg
eingerrichtet

Runder Tisch
mehrfach diskutiert

Vereinsgründung
KuNaGe erfolgt

Schlüssel-
projekt
Produktions-
schule

Konzeptentwicklung und
Bewerbung erfolgt

Entwicklung einer Modellösung

Kunst im
Münzviertel

Aktionen beim
Straßenfest 2009

Einzelprojekte über
den Verfügungsfonds

Verfügungs-
fonds

Ausstellungen,
Lesungen, Kunstwerkstatt,
Open Space, Straßenfest ...



Fortschritte in den Handlungsfeldern

Handlungsfeld Wohnen und Bewohner

**Schlüssel-
projekt:
Neues Wohnen
Schule für
Hörgeschädigte**

Vorbereitung
studentischer
Arbeiten

Abstimmung von
Zielen und Inhalten
für stud. Wettbewerb

**Kunst-Wohnen-
Pflege-Haus-
gemeinschaft**

Bauvorbescheids-
antrag läuft (VF-Fonds)

**Studentisches
Wohnen**

„Externes“
Projekt
in Planung

**Eigentümer-
beratung**

Punktuelle Markt-
beobachtung,
Diskussion

Fortschritte in den Handlungsfeldern

Handlungsfeld (Halb-) öffentlicher Raum

Rahmen-
konzept

Konzeptentwurf
Verkehrsberuhigung, Parken,
Fahrrad, Müll, Grün durch
Arbeitsgruppe

Grün- und
Aktionsflächen

Punktuelle Aktionen
Patenschaftsaufruf
Neu: Freiluftgalerie in Planung

Möblierungen:
Pilotbank, -kübel, -Infotafel
(VF-Fonds)

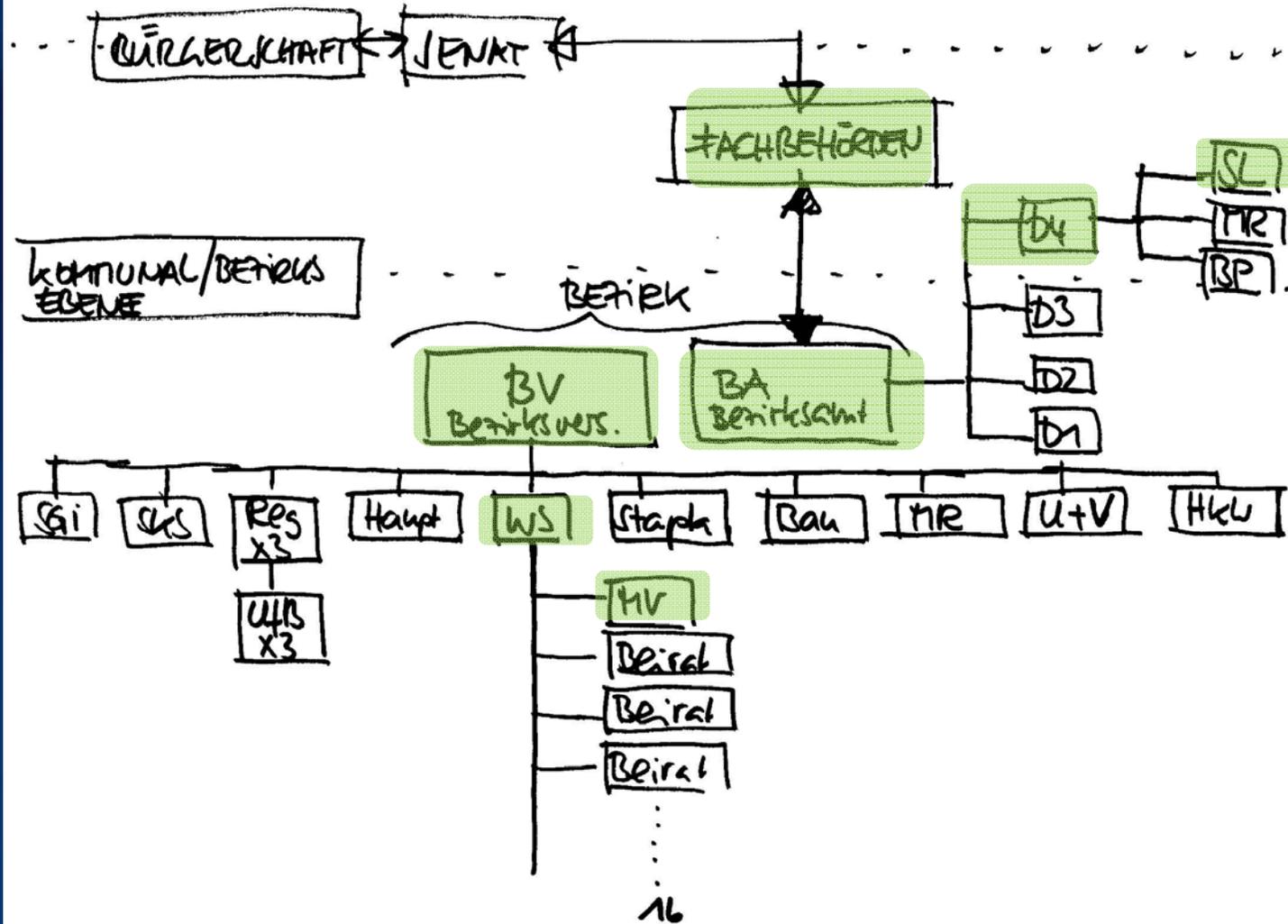
Umgestaltung
Münzplatz

Klärungen rund um den
Barockgarten,
Neuer Ansatz erforderlich

Blumenkübel
auf dem Münzplatz
(VF-Fonds)

Beiratsempfehlungen

(LANDESEBENE)



Vorbemerkung:

Es ist Halbzeit. 2 Jahre „Themengebiet Münzviertel“ liegen hinter uns und 2 Jahre vor uns. Da liegt es m.E. sehr nahe, während der nächsten Beiratssitzung am. 2. Dez. gemeinsam einen selbstkritischen Blick zurückzuwerfen und gestärkt die zweite Hälfte des Stadtteilentwicklungsprojektes in Angriff zu nehmen.

Als Diskussionseinstieg habe ich mir die **Präambel** unserer Geschäftsordnung vorgenommen. Denn seit Beginn unserer Aktivitäten sind wir uns ja darüber einig, diese, wenn es nötig sein sollte, praxisnah zu überarbeiten. Hier also meine überarbeitete Präambel. Die alte zum Vergleich s. Seite 2.

Darüber hinaus halte ich es für wünschenswert, dass wir gemeinsam den **§ 11 Beschlussfähigkeit und Abstimmung / Absatz 6** hinterfragen und eventuell konkreter formulieren s. Seite 3.

Neu:

Präambel

Das Münzviertel ist als sogenanntes Themengebiet in das Programm 'Aktive Stadtteilentwicklung' aufgenommen worden. Die Umsetzungsverantwortung und Steuerung der Themengebietsentwicklung liegt beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

Der vom Ausschuss für Wohnen + Soziale Stadtentwicklung (W/S-Ausschuss) institutionalisierter Quartiersbeirat dient der partizipatorischen Umsetzung des Handlungskonzepts zwischen Anwohner/Innen, Gewerbetreibenden, Grundeigentümern, Institutionen, Organisationen, Initiativen und Vertretern der Bezirksversammlung.

Die Aufgabe des Quartiersbeirates ist die nachhaltige Verbesserung der Wohn-, Lebens- und Arbeitsbedingungen der ansässigen Bewohner sowie der ortsbezogenen Akteure zu befördern mit dem Ziel uneingeschränkter Teilhabe aller an der emanzipatorischen Gestaltung des Gemeinwesens Münzviertel.

Dies soll durch die Entwicklung und Förderung nachbarschaftlicher, kultureller, künstlerischer, baulicher, sozialer, bildungs- und beschäftigungswirksamer Konzepte und Maßnahmen geschehen, die den Besonderheiten des Stadtteils gerecht werden und das Entgegenwirken gegenüber Gentrifizierungsprozessen dienen.

Dabei sollen die sozial-, bildungs-, städte- und wohnungsbaupolitischen Zusammenhänge über die Region des Münzviertels hinaus berücksichtigt werden.

Alt:

Präambel

Das Münzviertel ist als sogenanntes Themengebiet in das Programm 'Aktive Stadtteilentwicklung' aufgenommen worden. Die Umsetzungsverantwortung und Steuerung der Themengebietsentwicklung liegt beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

Die Umsetzung des Handlungskonzepts soll gemeinsam mit den Anwohner/Innen, Gewerbetreibenden, Grundeigentümern, Institutionen, Organisationen, Initiativen und Vertretern der Bezirksversammlung erfolgen.

Der vom Ausschuss für Wohnen + Soziale Stadtentwicklung (W/S-Ausschuss) eingesetzte Quartiersbeirat dient der institutionalisierten Mitwirkung möglichst aller betroffenen Gruppen.

Es ist Aufgabe und Ziel der Mitglieder des Quartiersbeirates, möglichst breite Kreise der Bevölkerung an der integrierten Stadterneuerung und Stadtteilentwicklung aktiv zu beteiligen und die im Quartier vertretenen Meinungen in den Quartiersbeirat einzubringen.

Über Diskussion, Bewertung und Entwicklung einzelner Handlungsschritte soll die Stadterneuerung und Stadtteilentwicklung durch das Wissen und die Erfahrung der Bürger und Bürgerinnen mitgestaltet werden.

Der Beirat soll seine Auffassung zu Schwerpunktthemen und Einzelmaßnahmen der Stadtteilentwicklung darlegen sowie unterschiedliche Positionen festhalten.

§ 11 Beschlussfähigkeit und Abstimmung

1. Erfordert ein Tagesordnungspunkt eine Abstimmung, so findet diese in der Regel im Anschluss an die Beratung dieses Tagesordnungspunktes statt. Der/Die Vorsitzende schließt die Beratung, wenn keine Wortmeldung mehr vorliegt oder der Quartiersbeirat das Ende der Beratung beschlossen hat.
2. Der/Die Vorsitzende eröffnet die Abstimmung. Über den weitestgehenden Beschlussvorschlag ist zuerst abzustimmen. Der Wortlaut der Beschlussvorschläge, über die abgestimmt wird sowie die Reihenfolge der Abstimmungen werden von der/dem Vorsitzenden vor Abstimmung bekannt gegeben. Bei Zweifeln über die Reihenfolge entscheidet der Quartiersbeirat mit einfacher Mehrheit.
3. Der/Die Vorsitzende stellt die Fragen so, dass sie mit "ja" oder "nein" beantwortet werden können. Abgestimmt wird durch Heben einer Hand. Auf Antrag eines stimmberechtigten Mitgliedes ist die Abstimmung in geheimer Wahl durchzuführen.
4. Der Quartiersbeirat ist bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.
5. Entscheidungen des Quartiersbeirates werden nach sorgfältiger Beratung mit von mehr als der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder getroffen. Stimmenthaltungen bleiben unberücksichtigt (einfache Mehrheit).
- 6. Die Annahme beinhaltet die Empfehlung zur Kenntnisnahme bzw. zum Beschluss im Ausschuss für Wohnen + Soziale Stadtentwicklung, die das Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung in die W/S-Sitzung einbringt.**

Meine Fragen:

- 1.: Was beinhaltet eine zur Kenntnisnahme bzw. welchem Zweck dient eine solche?
- 2.: Wer entscheidet darüber, ob unsere Empfehlungen für den W/S- Ausschuss als Kenntnisnahme bzw. als Beschlussfassung den W/S- Ausschuss vorgelegt werden?
- 3.: Gibt es eine Rückmeldepflicht seitens des Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung über das Votum des W/S Ausschusses über unsere Empfehlungen?
- 4.: Können unsere Empfehlung seitens des Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung zur besseren Verdeutlichung gegenüber dem W/S Ausschuss verschlangt werden? Wenn ja, wie wird dieses gehandhabt? Z.B.: Werden dieses Verkürzungen gekennzeichnet?